

Familien-Brücken-Gebet: Palmsonntag feiern

Material:

- Kerze
- „Palmzweige“, also Buchsbaumzweige oder andere
- ein Stock
- Blumendraht und Schere
- buntes Krepppapier oder Geschenkband



Eltern(teile) und Kinder setzen sich zusammen um den Esstisch.

Die Kerze steht in der Mitte, Material liegt bereit.

Zündet eure Kerze an und sucht gemeinsam ein Lied aus, das alle gerne singen.

Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem zum Vorlesen:

Heute feiern wir Palmsonntag und denken daran, wie Jesus in Jerusalem eingezogen ist. Hört einmal, wie Rahel das erlebt hat:

Eigentlich soll Rahel für ihre Familie Fladenbrot holen. Aber die Gassen von Jerusalem sind so voll mit Menschen. Und immer mehr Frauen, Männer und Kinder kommen aus den Häusern und drängeln sich in Richtung Stadttor.

Da sieht sie ihren Freund Daniel. Aus einer Häusernische beobachtet er das bunte Treiben. Schnell geht sie zu ihm hinüber: „Hi, Daniel“, sagt sie. „Weißt du, was heute hier los ist?“

„Meine Nachbarin hat gesagt, heute kommt ein König zu uns. Der von dem alle schon seit Wochen reden: Jesus von Nazareth. Der soll Menschen heil machen und ein großes Herz für alle Armen und Ausgestoßenen haben. Und überall erzählt er von einem Gott, der alle Menschen liebt und befreit. Ich glaube, er ist der gute König, der uns alle retten wird.“

„Den möchte ich sehen!“ ruft Rahel begeistert. „Komm, wir gehen auch zum Stadttor!“

„Ich weiß nicht...“, Daniel zögert. „Mutter hat gesagt, ich soll Oliven kaufen und dann direkt nach Hause gehen!“

„Ach komm schon“, bettelt Rahel, „Wann sieht man denn schon mal einen König auf einem Pferd mit seinen Soldaten. Das muss auch deine Mutter verstehen.“

„Stimmt“, sagt Daniel, „komm, ich kenne eine Geheimweg zum Stadttor, da sind wir schneller.“ Und schon läuft er vor, von einem Hof in den anderen, kleine Treppen hoch und wieder runter, bis sie schließlich am Torbogen angekommen sind.

Aber da stehen viele Menschen rechts und links von der Straße und versperren ihnen die Sicht.

„Hier hoch“. ruft Rahel und klettert auf einen kleinen Mauervorsprung, Daniel hinterher: „Siehst du was?“

„ Ja, dahinten kommt einer... aber auf einem Esel, das kann dieser Jesus nicht sein“; antwortet Daniel.

Und dennoch: je näher der Mann auf dem Esel kommt, desto lauter jubeln die Menschen: „Hosianna! Gepriesen sei der Sohn Davids!“ Sie breiten ihre Kleider als Teppich auf der Straße aus, damit Jesus auf dem Esel darüber reiten kann.

Evt. kleine Aktion:

Legt doch einmal eure Jacken wie den Teppich aus den bunten Tüchern auf die Erde und wer möchte, darf (auf Socken) über diesen Teppich aus Jacken oder Tüchern gehen. Und erzählt einander, wie sich das anfühlt, wie ihr euch fühlt und welche Gedanken euch durch den Kopf gehen.

Weiter geht's mit der Geschichte:

„Ich glaube echt, das ist dieser König“, sagt Rahel ganz ungläubig, „auf einem Esel...also ganz ehrlich: da hätte ich mehr erwartet. Ein weißes Pferd vielleicht, einen schönen Mantel...der hätte schon ein bisschen was aus sich machen können! Und diese Männer und Frauen da hinter ihm, die sehen ja auch nicht aus wie Befreier oder Soldaten!“

Zuerst ist Daniel auch ein bisschen enttäuscht. Aber als dann Frauen und Männer Zweige von den Bäumen reißen und an alle verteilen, da nimmt er auch zwei.

„Hier“, er reicht einen Zweig zu Rahel rüber. „Was soll ich damit?“, fragt sie erstaunt. Dann sieht sie all die Kinder, Frauen und Männer ihre Zweige schwenken, einige breiten sie auch noch auf dem Boden aus und alle jubeln und rufen: „Heilig, heilig, hosianna unserem König!“ Einige laufen Jesus voraus, andere folgen ihm in die Stadt hinein.



Palmstecken-Basteln:

Nehmt nun eure Zweigbüschel, verteilt einige rund um das Ende eines Stockes und wickelt den Blumendraht fest darum. Schneidet das Krepppapier in feinen Streifen oder nehmt Geschenkbänder und knotet sie an den Zweigen fest, bis ihr einen bunten, fröhlichen Strauß habt. Wer möchte kann noch den Stab mit Krepppapier umwickeln.

Wenn ihr möchtet, singt gemeinsam ein Lied.

Z.B:

- „Jesus zieht in Jerusalem ein, hosianna!“
- Ho, ho, ho – sia-a-na, ha, ha, ha –le-lu-u-ja, hi-hi-hi-hier stehe ich, denn Gott liebt mich sehr. Yeah!“

Abschluss der Geschichte:

Schnell springen Daniel und Rahel von ihrem Mäuerchen hinunter und laufen mit. Es ist ein langer Zug und immer mehr Menschen schließen sich ihnen an. Fröhlich schwenken die beiden ihre Palmwedel. Jetzt spüren sie es auch: dieser Jesus ist die große Hoffnung der Menschen!

Da sieht Rahel ihre Familie am Straßenrand stehen, sie winken ihr zu.

„Daniel“, sagt sie schnell. „Ich muss nach Hause, bis morgen!“

Schon läuft sie zu ihrer Mutter hinüber: „Mama, du glaubst nicht, was ich erlebt habe!“, beginnt sie und auf dem Weg nach Hause sprudelt alles aus ihr heraus: die vielen Kinder, Frauen und Männer auf den Straßen, dieser seltsame König auf dem Esel und die einfachen Menschen, die mit ihm gekommen waren, der unendliche Jubel, der Kleiderteppich und die Palmwedel... Gespannt hören alle zu. „Ich bin mitgelaufen, weil ich auch plötzlich gespürt habe: dieser Jesus ist ein ganz besonderer Mensch, alle sind so begeistert. Aber ein König? Esel sind Tiere für arme Leute. Ein König, braucht ein Pferd und einen Königsmantel!“

„Weißt du, Rahel“, antwortet ihr die Mutter behutsam. „der Esel ist ein Tier des Friedens, das Pferd ist ein Reittier für den Krieg. Vielleicht ist Jesus ja auf dem Esel nach Jerusalem gekommen um zu zeigen: Ich will hier nicht mit Macht und Gewalt gewinnen, ich möchte euch den Frieden zu bringen und das Reich Gottes.“

„Wenn das so ist“, sagt Rahel nachdenklich, „Frieden, den können wir wirklich brauchen!“ Da unterbricht ihr kleiner Bruder Jonathan das Gespräch: „Mal was ganz anderes. Wo ist eigentlich das Fladenbrot? Ich habe Hunger!“ „Oh“, Rahel schaut ihn verlegen an, „das Fladenbrot, das hab ich vor lauter Aufregung ganz vergessen.“

gemeinsames Lied: Folgen, Leben mit Jesus hat Folgen

Kleines Segensgebet zum Abschluss:

Gott bewege unsere Herzen.

Er gebe uns die Kraft Jesus nachzufolgen.

Er lasse uns entdecken, wo wir Menschen seinen Frieden weitergeben können.

So segne uns der gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Basteltipp für Sonntagnachmittag oder Montag:

Der Ostergarten (s. Extra-Link)

Eine schöne Grundlage, um nächsten Sonntag zusammen Ostern zu feiern und anschließend Eier-titschen zu machen und dazu die Kresse zu esse, ;))